

Werbung und Fotoreportage

FH-Fachbereich Gestaltung zeigt „Werkschau“ mit vielen Projekten

MAINZ. Der FH-Fachbereich Gestaltung sorgt für Aufsehen. Pünktlich vor der Präsentation der Semesterarbeiten an diesem Freitag und Samstag meldet die Fachhochschule Auszeichnungen für zwei ihrer Absolventen.

Von
Werner Wenzel

Tobias Röttger, Absolvent des Studiengangs Kommunikationsdesign an der FH, ist als einziger deutscher Preisträger beim internationalen „Wallpaper Graduate Directory“ der besten Hochschulabsolventen in der Kategorie „Graphics“ ausgezeichnet worden. Und beim Wettbewerb „Gute Gestaltung 09“ des Deutschen Designer Clubs ist Sina Otto für ihre Diplomarbeit „Stadt einwärts“ ausgezeichnet worden, die sich mit der Entwicklung von Corporate Identities und Corporate Designs kleiner und mittelgroßer Städte und Gemeinden befasst.

Derweil bereiten sich die Studenten am Fachbereich Gestaltung auf ihre Semesterpräsentation vor, die morgen und am Samstag als „Werkschau“ am Standort in der Holzstraße 36 die ganze Bandbreite des Fachbereichs darstellt – von der Buchgestaltung über Kurzfilme und Werbung bis hin zu Illustration und Architektur.

Zu sehen sein wird als eines der vielen Projekte das Resultat einer Exkursion nach Israel und in die palästinensischen Gebiete im Westjordanland. Dort hatten 13 Fotografie-Studenten sich unter der Leitung der Professoren Stefan Enders und Axel Stephan vorgenommen, „24 Stunden Israel – Westbank“ zu dokumentieren,



Dieses Bild aus der Ausstellung der Fotografie-Studenten zeigt einen jungen Mann in einer Thora-Schule in Ost-Jerusalem.
Foto: Melanie Bauer

Alltag „auf beiden Seiten der Mauer“.

Nach umfangreichen Recherchen und Vorgesprächen gelang es den Studierenden dann tatsächlich an einem Tag Ende November, ein breites Spektrum des Lebens in der Region abzudecken. Entstanden ist eine Art gemeinsamer Fotoreportage, Bilder aus dem Alltag sowohl palästinensischer Fatah-Anhänger als auch israelischer Soldatinnen, jüdisch-orthodoxer Thora-Schüler in Ost-Jerusalem ebenso wie vom einzigen palästinensischen Arzt im seit 50 Jahren

bestehenden UN-Flüchtlingslager „Qalandiya“ und einer Hausfrau im Jerusalemer Viertel Mea Sharim, der Heimat der Ultraorthodoxen. Stefan Enders: „Unser Bild ist nicht

repräsentativ und auch nicht wissenschaftlich untermauert. Es ist spontan und subjektiv. Aber immer voller Leidenschaft, voller Mitgefühl für die Menschen auf beiden Seiten.“

FH-Termine

■ Die Präsentation der Semesterarbeiten des Fachbereichs Gestaltung, „Werkschau“, ist am Freitag und Samstag, 23. und 24. Januar, jeweils von 14 bis 20 Uhr.

■ Die Vernissage der Ausstellung „24 Stunden Israel –

Westbank“ ist am Freitag, 23. Januar, 17 Uhr. Die Schau dauert bis Ende Februar und ist während der Öffnungszeiten der FH zu sehen.

■ Tag der offenen Tür ist am Samstag, 24. Januar, von 10 bis 14 Uhr.